



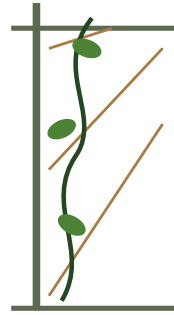
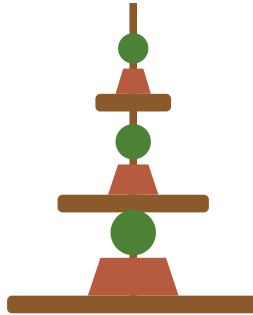
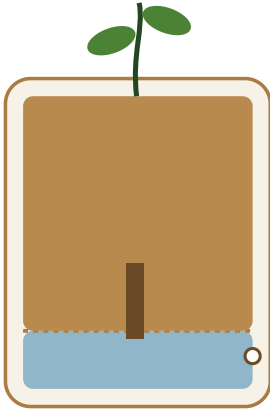
Permakultur-Tipps für den Balkon

Kein Garten? Kein Problem. Permakultur passt auch auf zwei Quadratmeter Beton.

Permakultur wird gern mit großen Grundstücken verbunden, dabei sind ihre eigentlichen Prinzipien völlig größenunabhängig: mehrere Nutzungsebenen stapeln, Kreisläufe schließen, die Bedingungen vor Ort klug nutzen, Pflanzen so kombinieren, dass sie sich gegenseitig helfen. Auf einem Balkon heißt das schlicht, dass ein einziger Kübel mehrere Etagen bekommt, Wasser nicht ungenutzt verdunstet, gute Pflanznachbarn nebeneinander stehen und selbst Wildbienen noch eine Anlaufstelle finden.

■ Warum lohnt sich das

Ein Balkon speichert über die Hauswand tagsüber Wärme und gibt sie nachts wieder ab, faktisch wächst man damit oft in einer Klimazone wärmer als im offenen Garten. Kübel lassen sich zudem der Sonne hinterherschieben, ein Vorteil, den kein Gartenbeet je bieten kann. Selbstbewässernde Systeme sparen Gießzeit, und wer vertikal denkt, Rankgitter, Hängeampeln, Etagenstände, verdreifacht die nutzbare Fläche, ohne einen einzigen Quadratmeter mehr Grundfläche zu brauchen.



Drei Bausteine für die Balkon-Permakultur: Selbstbewässerung mit Wasserspeicher und Docht, ein Etagenstander für mehr Fläche und ein Rankgitter für die Höhe.

■ Welche Bauform wofür

● Selbstbewässernder Kübel

Wasserspeicher unten, Docht nach oben. Ideal für Tomaten, Kräuter und alles, was regelmäßig durstig ist.

● Etagenstander

Staffelt mehrere Töpfe übereinander, verdreifacht die Fläche und lässt jede Ebene unterschiedlich viel Sonne abbekommen.

● Rankgitter am Geländer

Perfekt für Bohnen, Erbsen oder Kapuzinerkresse, die sonst wertvolle Standfläche beanspruchen würden.

● Pflanzsack

Formbar, leicht und günstig, besonders praktisch für Kartoffeln oder als Übergangslösung im ersten Balkonjahr.

● Basisausstattung ● gute Ergänzung

QUERVERWEIS

Ohne Garten fehlt meist auch der Komposthaufen. Der Bokashi-Eimer (eigene Anleitung) passt dagegen problemlos unter die Spüle und liefert fermentierten Dünger genau für die Balkonkübel.

■ Mischkultur im Kübel: gute Nachbarn

Das Prinzip der Mischkultur funktioniert im Topf genauso wie im Beet, nur auf kleinerem Raum umso konsequenter. Wer zwei bis drei Pflanzen bewusst kombiniert statt einer Monokultur pro Kübel, bekommt gratis Schädlingsschutz, bessere Platznutzung und oft sogar mehr Ertrag.

● **Tomate, Basilikum, Ringelblume**

Der Klassiker: Basilikum hält manche Schädlinge fern, Ringelblumen locken Nützlinge an, beide brauchen ähnlich viel Wasser wie die Tomate.

● **Bohnen und Kapuzinerkresse**

Bohnen reichern den Boden mit Stickstoff an, Kapuzinerkresse lenkt Blattläuse als Fangpflanze von den Bohnen weg.

● **Salat und Radieschen**

Radieschen sind in drei Wochen erntereif und lockern nebenbei die Erde für den langsamer wachsenden Salat.

● **Erdbeeren und Knoblauch**

Knoblauch am Kübelrand hält erfahrungsgemäß manche Pilzsporen und Schädlinge von den Erdbeeren fern.

● Bewährte Kombination ● gute Ergänzung

■ Nützlinge auf den Balkon locken

Ein Balkon ohne einziges Insekt bringt auch die beste Mischkultur nicht zum Fruchten, Tomaten und Bohnen bestäuben sich zwar teils selbst, Erdbeeren und Kräuterblüten freuen sich aber über Besuch.

Schon eine Kiste mit insektenfreundlichen Blühpflanzen wie Phacelia, Borretsch oder Wildblumenmischung reicht, um Wildbienen und Schwebfliegen anzulocken, die dann gleich in der Nachbarschaft beim Schädlingsfressen helfen. Eine flache Schale mit Wasser und ein paar Steinen als Landeplatz ergänzt das Angebot, gerade in heißen, versiegelten Stadtlagen ist Wasser für Insekten oft knapper als Nektar. Eine kleine Wildbienen-Nisthilfe aus Schilfhalmern, an einer geschützten, sonnigen Stelle befestigt, macht aus dem Balkon einen kompletten kleinen Lebensraum statt nur einer Futterstelle.

PRAXISBEISPIEL PERMAWALDGARTEN

Bei uns laufen auf dem Balkon vor allem Kräuter und Erdbeeren zuverlässig gut. Aktuell produzieren wir dort sogar unser eigenes Saatgut, konkret von Tagetes, die sich als Mischkultur-Partnerin und Nützlingsmagnet ohnehin schon bewährt hat. Wie das genau funktioniert, steht in der Anleitung „Saatgut selbst gewinnen“.

■ Was du brauchst

Permakultur-Reflex vorab: bevor irgendetwas neu gekauft oder bestellt wird, lohnt sich zuerst ein Blick in Keller, Garage und Schuppen, und danach eine freundliche Frage bei den Nachbarn, ob dort noch etwas Brauchbares für eine kreative Zweitverwendung herumliegt.

- Kübel oder Hochbeet mit mindestens 30 cm Tiefe für die meisten Gemüsearten
- Drainage-Material wie Blähton oder grobe Kiesel
- Torffreie, nährstoffreiche Kübelerde
- Rankhilfe, Hängeampel oder Etagenstände je nach verfügbarer Fläche
- Ein Bewässerungssystem oder zumindest einen verlässlichen Gießrhythmus

- Saatgut oder Jungpflanzen für mindestens zwei gut kombinierbare Arten pro Kübel
 - Insektenfreundliche Blühpflanzen wie Phacelia, Borretsch oder eine Wildblumenmischung
 - Eine flache Wasserschale mit Steinen als Landeplatz für Insekten
-

■ Schritt für Schritt

1. Lichtverhältnisse über einen ganzen Tag beobachten, bevor Kübel fest platziert werden
2. Passende Gefäßgröße wählen, Tiefwurzler brauchen deutlich mehr Volumen als Kräuter
3. Drainage-Schicht am Boden einbauen, damit Staunässe keine Chance hat
4. Torffreie Erde einfüllen und leicht andrücken
5. Vertikale Elemente ergänzen, Rankgitter, Hängeampel oder Etagenstände
6. Bewässerung einplanen, im Hochsommer reicht ein Kübel oft keinen Tag ohne Nachschub

⚠ DER KLASSIKER BEIM EINSTIEG

Ein hübscher Terracotta-Topf ohne Abzugsloch in praller Südsonne. Entweder vertrocknet die Pflanze innerhalb weniger Stunden, oder nach dem nächsten Regen steht sie im Wasser. Abzugsloch und Drainage sind auf dem Balkon kein Detail, sondern die Grundvoraussetzung.

WARUM BALKONE EINE EIGENE KLIMAZONE SIND

Fassaden und Betonböden speichern tagsüber Wärme und geben sie nachts an die Luft direkt davor ab, wodurch Balkone im Schnitt spürbar milder bleiben als offene Gartenflächen. Gleichzeitig ist die Windbewegung in höheren Stockwerken deutlich stärker, was den Wasserbedarf der Kübel oft unterschätzt lässt.

DER DOCHT-TRICK

Ein einfacher Streifen aus saugfähigem Stoff oder eine Schnur aus Naturmaterial, die vom Wasserspeicher bis in die Erde reicht, genügt schon als improvisierte Selbstbewässerung, ganz ohne Technik oder Bausatz.

Wo Balkon-Permakultur an ihre Grenzen kommt

- Tiefwurzler wie Pastinaken oder große Kürbisse sind im Kübel kaum praktikabel
- Bei großen, vollen Hochbeeten auf Balkonen unbedingt die Statik prüfen, nasse Erde wiegt erheblich
- Kein natürlich gewachsenes Bodenleben wie im Gartenboden, Kompost oder Bokashi müssen es ersetzen
- Windexposition in oberen Stockwerken erhöht den Wasserbedarf oft deutlich stärker als erwartet

Häufige Fragen

Wie groß muss ein Kübel mindestens sein?

Für Kräuter reichen 20 bis 30 Liter, für Tomaten oder Paprika besser 30 bis 40 Liter Volumen.

Kann ich auch Kompost auf dem Balkon anlegen?

Im großen Stil eher nicht, ein Bokashi-Eimer oder eine kleine Wurmbox passen aber problemlos in eine Ecke.

Welche Himmelsrichtung eignet sich am besten?

Süd und West liefern die meiste Sonne, Nordbalkone eignen sich dafür gut für Schattenkräuter wie Petersilie und Minze.

Wie oft muss ich Kübel gießen?

Im Sommer je nach Windlage und Sonneneinstrahlung oft täglich, ein selbstbewässerndes System reduziert das spürbar.

Lohnt sich ein Hochbeet auf dem Balkon überhaupt?

Ja, solange Gewicht und Statik passen, ein Hochbeet spart Rücken und hält Feuchtigkeit gleichmäßiger als einzelne Töpfe.

Was tun bei sehr wenig Fläche?

Konsequent vertikal denken, Hängeampeln und Rankgitter schaffen erstaunlich viel zusätzliche Anbaufläche.

Welche Pflanzen sollte ich auf keinen Fall zusammen in einen Kübel setzen?

Zwiebelgewächse und Bohnen oder Erbsen vertragen sich schlecht, ebenso Fenchel, der die meisten Nachbarn im Wachstum hemmt.

Locke ich mit Blühpflanzen nicht auch Schädlinge an?

Das Gegenteil ist meist der Fall, Nützlinge wie Schwebfliegen und Florfliegen halten Blattlauspopulationen von selbst klein.

Mehr zum Thema Balkongarten:

permawaldgarten.org/themen/balkongarten

Du willst deinen Balkon in eine kleine Permakultur verwandeln?

Kostenlose 15-Minuten-Beratung buchen →